

Nehmen Sie an Delegationen zu Newroz (21.3.2004) und zu den Kommunalwahlen (28.3.2004) in der Türkei/Kurdistan teil !

Düsseldorf, 19.12.2003

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie auch Ihnen bekannt ist, feiern die Völker des Mittleren Ostens am 21. März das Newroz- Fest. Für das kurdische Volk, eines der ältesten Völker dieser Region, hat Newroz jedoch eine besonders tief greifende Bedeutung. Es geht zurück auf die Legende, nach der der kurdische Schmied Kawa den Tyrannen Dehak besiegte und dem kurdischen Volk die lang ersehnte Freiheit brachte.

In der jüngsten Geschichte des kurdischen Volkes spielt dieser Tag eine sehr große Rolle im Bestreben um eine friedliche, politisch- demokratische Lösung der kurdischen Frage. Denn Newroz bedeutet „Neuer Tag“ und ist der Beginn des neuen Jahres und des Frühlings. Für die Kurden ist dieser Tag verbunden mit der Hoffnung auf Frieden und Anerkennung der kurdischen Identität, Kultur und Sprache.

Jedoch wurden die Newrozfeierlichkeiten in der Türkei in der Vergangenheit regelmäßig durch polizeiliche und militärische Angriffe überschattet, bei denen zahlreiche Menschen getötet und verletzt wurden. Auch wenn sich die Lage mit der Einleitung der Friedensphase durch die kurdische Seite in den vergangenen vier Jahren etwas beruhigt hat, kommt es immer noch zu Verboten von Newroz-Veranstaltungen und zu polizeilichen Übergriffen. So werden z.B. Feierlichkeiten untersagt, mit der banalen Begründung, dass im Wort „Newroz“ der Buchstabe „W“ vorkomme, der im türkischen Alphabet nicht existiere. Schon Anfang der 90er Jahre hat sich gezeigt, dass die Anwesenheit von Delegationen Repressionen vermindern konnte.

Im kommenden Jahr finden eine Woche nach dem Newrozfest Kommunalwahlen in der Türkei statt. Da die türkische Regierung nach dem Verbot der prokurdischen Partei HADEP jetzt auch nach Möglichkeiten einer Schließung ihrer Nachfolgepartei DEHAP sucht, ist eine Wahlbeobachtung, besonders in den kurdischen Provinzen von großer Wichtigkeit.

Gerade in einer Zeit, in der die Türkei mehr denn je auf eine Zusage für die EU-Beitrittsverhandlungen drängt, sollten **Politiker und Politikerinnen**, sich vor Ort über die aktuelle Situation in der Türkei informieren. Auf Grund der bei den früheren Wahlen immer wieder aufgetretenen Unregelmäßigkeiten wie verschwundene Stimmzettel, Repressalien gegen Kandidaten und Wähler, sollte das Augenmerk am 28. März 2004 besonders auf diese Region gerichtet werden.

Dem Aufruf der DEHAP (Demokratischen Volkspartei) und des Menschenrechtsvereins, IHD, folgend, bitten wir Sie um Ihre Teilnahme an einer Delegation zur Wahlbeobachtung und/oder zu Newroz. Neben dem Besuch historischer Stätten gibt es die Möglichkeit, sich im Gespräch mit Vertretern der dortigen Menschenrechtsvereine, Parteien und Organisationen vor Ort ein Bild über die Situation in der Türkei/Kurdistan und den dortigen Demokratisierungsprozess zu verschaffen.

Wir möchten Sie dazu aufrufen, einen Beitrag zur Demokratisierung in der Türkei und in Kurdistan zu leisten und an einer Delegation teilzunehmen. Wir senden Ihnen gerne weitere Informationen über Termine, Städte und Gesprächsmöglichkeiten vor Ort zu.

Telefonisch sind wir täglich unter der Rufnummer 0211 1711543 zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen